

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz

Sonntagsausgabe der «Südostschweiz»
(vormals «Südostschweiz am Sonntag»)

Herausgeberin

Somedia (SOSo Medien AG), Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktion

Chefredaktor: David Sieber

Stv. Chefredaktoren: René Mehrmann,
Pieder CaminadaRedaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung),
Philipp Wyss (Stellvertretung), Denise Alig, Mathias
Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier Berger,
Stefan Bisculm, Milena Caderas, Anja Conzett, Gi-
on-Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Valerio
Gerstlauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina Hof-
mann, Tatjana Jaun (Chefreduzent), Petra Luck,
Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Béla Zier; Bild-
redaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli,
Theo Gstöhl, Olivia Item; Red. Mitarbeiter: Rico Kehli
(Grafik); Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi
Camenisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann,
Jonas Schneeberger, Jürg Sigel; Überregionales:
Patrick Nigg (Leitung); Leben: Astrid Hüni (Leitung),
Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco Häus-
ler (Dienstscheff), Daniel Fischli (Dienstscheff),
Ruedi Gubser (Sport), Lukas Bertschi, Lisa Koch, Claudia
Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast,
Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)
Redaktion Gaster & See: Tom Senn (Leitung), Urs
Zweifel (Stellvertretung), Bernhard Camenisch
(Sport), Roland Lieberherr, Markus Timo Rüegg, Urs
Schneider, Sybille Speiser; Büro Rapperswil-Jona:
Pascal Büsser

Mantelredaktion

AZ Zeitungen AG, Baden

Chefredaktor: Patrik Müller

Stv. Chefredaktor: Beat Schmid

Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser;

Nachrichten: Alan Cassidy, Beat Kraushaar, Yannick

Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Peter Bürkhardt,

Michael Heim, Benjamin Weimann; Gesellschaft:

Sacha Ercolani; Sport: François Schmid-Bechtel,

Marcel Kuchta, Martin Probst, Patrik Schneider,

Simon Steiner, Michael Wehrle, Etienne Willemin,

Klaus Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altörfer,

Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raf-
fael Schuppisser, Gregor Waser; Layout, Foto, Pro-
duktion: Brigitte Gschwend, Peggy Knotz, Chantal
Speiser, Sarah Loffredo, Peter Fasler

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt)

196 624 Ex., davon verkaufte Auflage 185 260 Ex.

(WEMF/SW-beglaubigt, 2014)

Reichweite

367 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)

Bekanntgabe von namhaften Beteiligten

i.S.v. Art. 322 StGB:

Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG,
Südostschweiz Emotion AG, Somedia Distribution
AG, Somedia Partner AG

Adressen

Redaktion: Die Südostschweiz,
Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,
Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-ga@suedost-
schweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-
online@suedostschweiz.chAbo-/Zustellservice: Somedia, Zürcherstrasse 45,
8730 Uznach, Tel. 0844 226 226, Fax 081 255 51 10,
E-Mail: abo@somedia.chVerlag: Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Telefon 055 645 28 28, Fax 055 645 28 71,
E-Mail: verlag@somedia.chInserate: Somedia Promotion, Zürcherstrasse 45,
8730 Uznach, Tel. 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11,
E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch

Abopreise unter:

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist un-
tersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rück-
sprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Somedia

WAM IFRA Accredited FSC-ACC-022 FSC Trademark © 1996 Forest Stewardship Council A.C.

IN KÜRZE

Die St. Galler Kantonspolizei nahm am Freitagabend in Rapperswil-Jona einen Mann fest, der kurz zuvor eine Tankstelle an der Zürcherstrasse überfallen hatte. Der Vermummte hatte im Tankstellenshop mit vorgehaltenem Messer Bargeld verlangt und war anschliessend geflüchtet. Dank Zeugen konnte die Polizei den Täter kurz darauf stellen. (SDA)

Die CVP sorgt für Zug im Kamin

Vieles erreicht und Grosses vor – die CVP Rapperswil-Jona startet optimistisch ins neue Jahr



Mit Zuversicht ins Wahljahr: Die Nationalratskandidaten der CVP Linth Sandro Morelli, Yvonne Suter, Köbi Büchler und Thomas Hofstetter (von links) strahlen mit Regierungsrat Beni Würth (2. v. l.) und Stadtpräsident Erich Zoller (4. v. l.) um die Wette.

Am Neujahrsempfang der CVP Rapperswil-Jona blickte Interimspräsidentin Yvonne Suter zurück auf vergangene, erfolgreiche Jahr. Und sie hielt zuversichtlich Ausschau auf die anstehenden Wahlen auf Bundesebene im Oktober 2015.

VON ARNOLD B. STAMPFELI

Gerade im Hinblick auf den bevorstehenden Wahlmarathon (National- und Ständerat im Jahr 2015, Regierung- und Kantonsrat 2016) gehöre es sich, eine politische Zwischenbilanz zu ziehen, sagte Yvonne Suter vor den rund 60 Anwesenden am traditionellen Neujahrsempfang der CVP Rapperswil-Jona. Kurz vorher hatte man sich bei angenehmem Wetter auf dem Fischmarktplatz zugestoppt.

Ja, es brauche die CVP, betonte Suter. Der Rückblick auf die vergangenen Perioden habe gezeigt, dass die Partei

auf allen drei Ebenen erfolgreiche Arbeit geleistet und immer wieder zu guten Lösungen beigetragen – diese gar manchmal regelrecht erkämpft – habe.

BESONDERS HOB SUTER die Arbeit von CVP-Bundesrätin Doris Leuthard hervor. Sie packe auch dort die Probleme an, «wo sie genau weiss, dass nicht nur Lorbeeren zu holen sind».

Zudem würdigte Suter die erfolgreiche Arbeit von Regierungsrat Beni Würth als Präsident der Expertengruppe von Bund und Kantonen im Bereich der bilateralen Verträge und der Schweizer Aussenwirtschaft.

Auf kantonalen Ebene würdigte die Sprecherin den konsequenten Durchhaltewillen der CVP beim Sparkurs und die erfolgreiche Lösungssuche bei der Revision des Finanzausgleichs.

UM STRUKTURERHALTUNG SEI es in diversen Bereichen im regionalen Raum gegangen. Suter nannte eine ganze Reihe von erfolgreichen Bemühungen der CVP-Gremien: So zum Beispiel bei der Umfahrungsstrasse Uznach, beim Aus-

bau des öffentlichen Verkehrs oder der Verwirklichung des Forschungszentrums an der Hochschule Rapperswil.

Zusammenfassend kam sie zum Schluss, die CVP habe mehrfach Schlüsselprojekte identifiziert und Sorge dafür, «dass Zug in den Kamin kommt».

NACH DEM KULINARISCH vollkommenen Nachtessen stellte Erich Zoller, Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, auf amüsante Weise das Kandidatenduo der jungen CVP aus dem Linthgebiet, Sandro Morelli und Thomas Hofstetter, für die im Oktober stattfindenden Nationalratswahlen vor.

Nicht minder geistreich-witzig waren anschliessend die Ausführungen von Beni Würth über die Kandidierenden der «Mutterpartei»: den Schänner Köbi Büchler, der sich nochmals zur Verfügung stellt, und neu Yvonne Suter aus Rapperswil-Jona.

Die CVP-Hoffnung geht dahin, dass sie – nebst der Verteidigung des Sitzes von Büchler – den frei werdenden Damensitz in der St. Galler Nationalratsdelegation erkämpfen möchte.

ZU BEGINN DES Anlasses machte Stadtarchivar Markus Thurnherr in einem geschichtlichen Exkurs auf die Besonderheiten des Fischmarktplatzes und seiner Umgebung aufmerksam. Dieser heisse zwar so, obwohl dort nie ein offizieller Fischmarkt stattgefunden habe.

Von besonderem Interesse waren die Ausführungen über die Entwicklung dieses Platzes: Dank des Handels vom Zürichsee in den Obersee hinauf eignete er sich ideal als Güterumschlagplatz.

ERST MIT DER Zeit kam der Tourismus hinzu – dazu einige Eckdaten: 1835 lief erstmals das Schiff «Minerva» von Zürich kommend in den Rapperswiler Hafen ein. Und am 15. Februar 1859 wurde die Eisenbahnlinie Rütli–Weesen–Glarus eröffnet. Damals sei vom Kopfbahnhof Rapperswil über den Fischmarktplatz ein Gleis zum Hafen und dort ein Schuppen gebaut worden.

Thurnherr sprach schliesslich die Hoffnung aus, dass in absehbarer Zeit erwünschte Verbesserungen und Verschönerungen in diesem wohl einmaligen Raum verwirklicht werden können.

Kräuterpfarrer Künzle ...

FORTSETZUNG VON SEITE 35

ZU LEBZEITEN WAREN das Wissen und der Einsatz des Pfarrers nicht überall gern gesehen. Die Ärzte und Apotheker sahen in ihm eine grosse Konkurrenz. Mittels der Heilkräuterinitiative sollte ihm das Handwerk verboten werden. Diese wurde jedoch verworfen – die Bündner sprachen sich für die Kräuterheilkunde aus. Künzles Gegner gaben aber nicht auf und luden ihn zu einer Prüfung. Diese bestand er mit Bravour und damit stand der Verbreitung seines Wissens nichts mehr im Wege.

Dank seiner detaillierten Aufzeichnungen sind heute noch verschiedene Werke von ihm im täglichen Gebrauch. Aktuell hat zum Beispiel ein Grossverteiler Künzle-Produkte in sein Sortiment aufgenommen. Künzle bezeichnete die Natur als die Herrgottsapotheke.

DIE AUSSTELLUNG RUND um den Kräuterpfarrer beginnt am Samstag, 21. März, an drei verschiedenen Orten: im Museum in Weesen, in der Pfarrer-Künzle-Lesezube im Café «Schärli» in Amden und im Bödelihof in Betlis. «Den vierten Ausstellungsort, den Chapfstall im Arven-



Initiativ: Bernhard Wirth, Hanspeter Paoli und Anne-Käthi Keller Manhart (von links) informieren über die bevorstehende Ausstellung – dank Pfarrer Künzle ist die St.-Anna-Kapelle aus Stein gebaut.

bühl, nehmen wir erst etwas später hinzu. Dort liegt Ende März vielleicht noch Schnee», so Hanspeter Paoli.

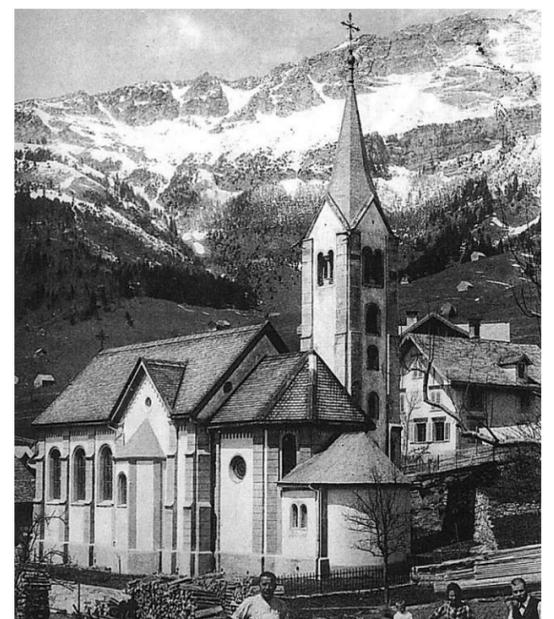
Die mediterrane Lage von Betlis nutzen die Organisatoren Ende März für

die erste geführte Kräuterwanderung. Weitere Wanderungen finden im Laufe der Ausstellungszeit an verschiedenen Orten statt. Künzles vielseitiges Wissen vermitteln die Veranstalter auch auf

Kräutertafeln, die entlang den ausgeschilderten Kräuterwegen aufgestellt werden. «Auf diese Weise können sich interessierte Wanderer direkt vor Ort das Kräuterwissen aneignen», sagt An-

ne-Käthi Keller und verrät, dass die reichste Beschilderung entlang des Weges zum Chapf sein wird.

Ausstellung: www.chrutunduchrut.ch



GABI HEUSSI